

# Danske Commodities erwirtschaftet stabile Erträge in einem Jahr der Unwägbarkeiten

*Aarhus, Dänemark, 14. April 2021.* Das dänische Energiehandelsunternehmen Danske Commodities legte heute seinen Geschäftsbericht für das Jahr 2020 vor. Mit einem bereinigten EBIT von 44,3 Mio. EUR und einem Anstieg des Bruttoumsatzes um 18 % ist es Danske Commodities gelungen, dem schwierigen Handelsumfeld in einem für die Energiemärkte unvorhersehbaren Jahr zu trotzen.

Mit einem bereinigten EBIT von 44,3 Mio. EUR erwirtschaftet Danske Commodities ein solides Ergebnis in einem außergewöhnlichen Jahr. Obwohl die Energiemärkte und Arbeitsweisen durch die COVID-19-Pandemie stark beeinflusst waren, erzielte das Energiehandelsunternehmen 2020 ein stabiles Ergebnis auf Vorjahresebene.

Getrieben von seinem skalierbaren Geschäftsmodell gelang es Danske Commodities, das gehandelte Volumen um 94 % auf 2.170 TWh zu steigern, was einen Anstieg des Bruttoumsatzes um 18 % bei gleichbleibend stabilen Kosten bewirkte. Die verstärkten Handelsaktivitäten spiegeln sich auch in der Bilanzsumme wider, die Ende 2020 um 60 % auf 1,2 Mrd. EUR angestiegen ist. Mit einem Eigenkapital von 332 Mio. EUR und einer Verdopplung des Barmittelbestandes auf 162 Mio. EUR im Jahr verfügt Danske Commodities über die notwendige finanzielle Tragfähigkeit für ein Wachstum dieser Größenordnung.

„Danske Commodities konnte sich trotz eines schwierigen Handelsumfelds behaupten und ein solides Ergebnis auf Vorjahresniveau erzielen. Wir haben bei Ausbruch der Pandemie schnell reagiert und Handelsstationen in den Homeoffices unserer Händler eingerichtet, um den Geschäftsbetrieb zu sichern“, erläutert Helle Østergaard Kristiansen, CEO von Danske Commodities.

Das solide Ergebnis wurde in einem von unberechenbaren Energiemärkten geprägten Jahr erzielt. Viele Länder verhängten nationale Lockdowns, was zu erheblichen Änderungen der Verbrauchsmuster führte. Verbrauchsprognosen lassen sich in aller Regel auf der Grundlage historischer Muster und saisonaler Schwankungen erstellen; die Lockdowns führten allerdings zu einem beispiellosen Verbrauchsrückgang und zu neuen Verbrauchsmustern an den Energiemärkten.

Danske Commodities steuerte nicht nur sicher durch die Pandemie, sondern baute auch sein Geschäft mit dem Eigentümer Equinor weiter aus.

„Wir haben ein Baa1-Rating von Moody's Investor Service erhalten und können uns damit verstärkt in kommerziellen Aktivitäten engagieren. Im Rahmen unseres strategischen Bestrebens, ein breit aufgestelltes Energieunternehmen mit zusätzlichen Einkommensströmen zu werden, schlossen wir einen 15-jährigen Strombezugsvertrag (PPA) mit dem im Teilbesitz von Equinor stehenden Offshore-Windpark Dogger Bank in Großbritannien ab und übernahmen die Verantwortung für die physische Stromversorgung der Equinor On- und Offshore-Anlagen in Norwegen“, führt Helle Østergaard Kristiansen weiter aus und fügt abschließend hinzu:

„Nach Überwindung der pandemiebedingten Einschränkungen ist Danske Commodities gut aufgestellt, seinen Wachstumskurs auf globaler Ebene fortzusetzen.“

**MEDIENANFRAGEN:** Mads Schmidt Christensen | +45 2794 2249 | [msc@danskecommodities.com](mailto:msc@danskecommodities.com)

---

## KURZ ÜBER DANSKE COMMODITIES

Danske Commodities ist ein Energiehandelsunternehmen, das auf den kurzfristigen Handel von Strom und Gas spezialisiert ist und Energieerzeugern und Energieversorgern Dienstleistungen in den Bereichen Ausgleichsenergie, Optimierung und Energieabsicherung anbietet. Jeden Tag schließt das Unternehmen mehr als 8.500 Handelsgeschäfte in 39 Ländern ab und bringt Energie kontinuierlich von dort, wo sie im Überfluss vorhanden ist, dorthin, wo sie am dringendsten benötigt wird. Als hundertprozentige Tochtergesellschaft des norwegischen Energieunternehmens Equinor ist Danske Commodities unter eigenem Namen und eigener Marke tätig.